



Fahnenträger Heinz Templin, Bürgermeister Robert Rewitz und der Vorsitzende Karl-Heinz Juchems (rechts) präsentieren die neue Fahne. Foto: Sommer

Fahne statt Wimpel

Kirchliche Weihe und Stehempfang

Eine Vereinsfahne löst im Albverein Allmendingen den bisher üblichen Wimpel ab. Dies wurde bei kirchlicher Weihe und Stehempfang gefeiert.

ELISABETH SOMMER

Allmendingen. Im 117. Jahr seines Bestehens feierte der Albverein Allmendingen am Sonntag eine Errungenschaft. Jetzt hat der 1893 gegründete Verein eine Fahne. Sie ersetzt den Wimpel, der bislang bei Kreis-, Landes- und Bundestreffen, Beerdigungen und am Volkstrauertag den Verein repräsentierte.

Mit der Übernahme des Vorsitzes durch Karl-Heinz Juchems aus Ehingen 2009 war die Idee zur eigenen Fahne auf die Tagesordnung gekommen. Der Wimpel wirkte neben Fahnenabordnungen anderer Vereine unauffällig. Das wollte der Vereinsausschuss gerne ändern und mobilisierte Gönner in den eigenen Reihen und aus dem Ort. So kam die Hälfte der 6000 Euro Herstellungskosten zusammen, erklärte Juchems am Rande des Empfangs im Bürgerhaus. „Die Restsumme müssen wir noch finanzieren. Wir kommen da aber nicht in Finanznot.“

Zwischen April und September war die Fahne bei der Firma Burger

in Munderkingen hergestellt worden. Im Bürgerhaus nannte der Vorsitzende die örtlichen Spender namentlich, die Veteranenkapelle des Musikvereins Harmonia Allmendingen spielte dazu auf. Geweiht wurde die Fahne vor dem Stehempfang in der Sonntagsmesse von Pfarrer Günther Gerlach.

Die Albvereinsfahne trägt auf der einen Seite auf grünem und weißem Grund das Zeichen des Schwäbischen Albvereins, bestehend aus Eichenlaub, Eichel und Tannengrün. „Der Tannenzweig ist so fein gearbeitet, dass ich ihn anfassen musste, ob er nicht doch echt ist“, sagte Fahnenträger Heinz Templin zur detaillierten Arbeit der Fahnensticker. Auf der Rückseite befindet sich auf weißem Grund das Wappen Allmendingens.

Gelagert wird die Fahne vorerst bei Fahnenträger Templin in einer Vorrichtung aus Holz zum Aushängen in der Waagerechten. Mit der Fertigstellung des Rotkreuz- und Albvereinsheims wird die Fahne dorthin umziehen. Wie berichtet, soll der Neubau bald begonnen und 2011 bezogen werden können. Ihren ersten Auftritt hat die Fahne am Volkstrauertag. Vorgezeigt wird sie 2011 auch beim Landestreffen der Albvereine in Riedlingen. Das sei dann stilvoll, betonte Juchems.